

PRESSEMITTEILUNG

5. Mai 2023

Ergebnisse des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters für das zweite Quartal 2023

- Erwartungen zur HVPI-Inflation für 2023 und 2024 nach unten und für 2025 nach oben korrigiert; längerfristige Erwartungen unverändert
- Erwartungen zum Wachstum des realen BIP für 2023 nach oben, für 2024 und 2025 jedoch leicht nach unten revidiert
- Erwartungen zur Arbeitslosenquote für 2023-2025 nach unten korrigiert

In dem von der Europäischen Zentralbank (EZB) durchgeführten Survey of Professional Forecasters (SPF) für das zweite Quartal 2023 zeigt sich, dass die Umfrageteilnehmer ihre Erwartungen für die HVPI-Gesamtinflation 2023 gegenüber der vorherigen Umfragerunde nach unten korrigiert haben. Für die HVPI-Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel im Jahr 2023 revidierten sie indes ihre Erwartungen nach oben. Die Abwärtskorrektur bei der Gesamtinflation ergibt sich vor allem daraus, dass ein geringerer Preisanstieg bei Energie (insbesondere bei Erdgas) erwartet wird. Die höheren Erwartungen für die HVPI-Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel sind in erster Linie auf die jüngsten Datenveröffentlichungen sowie auf höhere Prognosen zum Lohnwachstum zurückzuführen. Die Gesamtinflationserwartungen für 2023, 2024 und 2025 liegen nun bei 5,6 %, 2,6 % bzw. 2,2 %. Die längerfristigen Inflationserwartungen (für 2027) belaufen sich unverändert auf 2,1 %.

Die Erwartungen zum Wachstum des realen BIP wurden für 2023 nach oben, für 2024 und 2025 jedoch leicht nach unten revidiert. Hauptgrund der Aufwärtskorrektur für 2023 war ein statistischer Überhang, der durch das überraschend kräftige Wachstum im vierten Quartal 2022 zustande kam. In den niedrigeren Wachstumserwartungen für 2024 und 2025 spiegelt sich in erster Linie die Verschärfung der Finanzierungsbedingungen wider. Die längerfristigen Wachstumserwartungen blieben mit 1,4 % unverändert.

Die Erwartungen zur Arbeitslosenquote wurden für den Zeitraum 2023 bis 2025 um 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Es wird nun damit gerechnet, dass die Arbeitslosenquote 2023 auf 6,8 % steigen wird (gegenüber 6,6 % im Februar 2023) und auch 2024 auf diesem Niveau bleiben wird. Danach wird sie den Erwartungen zufolge bis zum Jahr 2027 allmählich auf 6,5 % zurückgehen.

Ergebnisse des Survey of Professional Forecasters der EZB für das zweite Quartal 2023
(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

Prognosezeitraum	2023	2024	2025	Längerfristig ¹⁾
HVPI-Inflation				
SPF Q2 2023	5,6	2,6	2,2	2,1
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2023)</i>	5,9	2,7	2,1	2,1
HVPI-Inflation ohne Energie, Nahrungsmittel, Alkohol und Tabakwaren				
SPF Q2 2023	4,9	2,8	2,3	2,0
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2023)</i>	4,4	2,8	2,3	2,0
Wachstum des realen BIP				
SPF Q2 2023	0,6	1,2	1,6	1,4
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2023)</i>	0,2	1,4	1,7	1,4
Arbeitslosenquote²⁾				
SPF Q2 2023	6,8	6,8	6,6	6,5
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q1 2023)</i>	7,0	6,9	6,7	6,4

1) Die längerfristigen Erwartungen beziehen sich auf das Jahr 2027.

2) In % der Erwerbspersonen.

Mediananfragen sind an [Silvia Margiocco](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 6619).

Anmerkung

- Die Erhebung für das zweite Quartal 2023 wurde vom 31. März bis zum 5. April 2023 durchgeführt. Dabei gingen insgesamt 58 Antworten ein. Im Rahmen des vierteljährlich durchgeführten Survey of Professional Forecasters der EZB werden die Erwartungen in Bezug auf Inflation, Wachstum des realen BIP und Arbeitslosigkeit im Euroraum über verschiedene Zeithorizonte erhoben sowie eine quantitative Einschätzung der Unsicherheit im Zusammenhang mit den Prognosen erbeten. Bei den Umfrageteilnehmern handelt es sich um Fachleute aus Finanzinstituten und nichtfinanziellen Instituten mit Sitz in Europa. Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder. Die nächsten gesamtwirtschaftlichen Euroraum-Projektionen von Fachleuten des Eurosystems erscheinen am 15. Juni 2023.
- Die Ergebnisse des SPF werden seit 2015 auf der Website der EZB veröffentlicht. Zu den Erhebungen im Zeitraum vor dem ersten Quartal 2015 siehe den Monatsbericht der EZB (2002-2014: Ergebnisse für das erste, zweite, dritte und vierte Quartal jeweils in der Ausgabe vom Februar, Mai, August bzw. November).
- Der Bericht zur aktuellen Umfrage und detailliertere Daten können auf der [Website der EZB](#) sowie im [Statistical Data Warehouse der EZB](#) abgerufen werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank